

G. Grote'sche Verlagsbuchhdlg.

Berlin S. W., Bernburger Strasse 35.
[49246.]

Berlin, Ende December 1875.
P. P.

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, dass wir uns entschlossen haben, eine

illustrirte Ausgabe

von
Scott's Romanen

als Seitenstück zu unserer Shakespeare-Ausgabe in neuer Uebersetzung und angemessener Ausstattung zu veröffentlichen.

Die Gesichtspunkte, die uns dabei leiten, sind folgende:

- Walter Scott, der Altmeister der romantischen Erzählung, ist unvergessen, aber seine Werke sind unter der jüngeren Generation nicht genügend gekannt und verbreitet.
- Es fehlt ferner für die Familie an gediegenem Unterhaltungsstoff, der unbedenklich auch der heranwachsenden Jugend in die Hand gegeben werden kann.
- Der ausserordentliche Beifall, den unsere Shakespeare-Ausgabe gefunden, lässt die Vermuthung berechtigt erscheinen, dass die Abnehmer unseres Shakespeare auch Scott's Romane anschaffen werden.

Wie wir die Aufgabe erfassen, möge der (beigehende) Prospect beweisen, den wir Ihrer Durchsicht empfehlen und aus dem wir nur hervorheben, dass die Uebersetzung — besorgt durch den als Kenner des Englischen bekannten Professor Dr. Tschischwitz in Zürich — eine neue, dichterisch empfundene und insofern eigenartige ist, als sie das den Text überwuchernde und der Jetztzeit etwas unverdauliche historische Material in die Form von Anmerkungen verweist, so dass der Geist der Dichtung sich freier und unmittelbarer der Auffassung des Lesenden darbietet.

Die Illustration werden wir mit Fleiss, Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt durchführen, und bürgen für einen guten Ausfall einerseits die Namen der ausführenden Künstler, andererseits aber auch wohl unsere bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete.

Diese neue Ausgabe erscheint in:

circa 80 Lieferungen à 50 λ ord. mit
33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt,

bei Bezug von 10 Expl. + 1 Freiexemplar
und Heft 1. gratis,

bei Bezug von 27/25 Expl. Heft 1. und 2.
gratis,

bei Bezug von 55/50 Expl. 40% Rabatt
und Heft 1. und 2., sowie ferner noch die
beiden Schlusshefte gratis.

Ihre Bemühungen werden wir durch Anzeigen und Prospecte, an einem Tage durch ganz Deutschland verbreitet, unterstützen und hoffen wir hierdurch, wie durch die oben angeführten günstigen Bezugsbedingungen, dass der Sortimentsbuchhandel sich auch für dieses unser neuestes Unternehmen mit demselben Interesse verwenden

wird, das wir schon so oft dankend anzuerkennen Gelegenheit hatten.

Sie empfangen (anbei) zur Probe 1 Exemplar Heft 1. u. 2., sowie sämtliche Vertriebsmittel*), und bitten wir freundlichst, Ihren Bedarf gefälligst verlangen zu wollen.

Wir empfehlen Ihnen das Unternehmen nochmals angelegentlichst und zeichnen
Hochachtungsvoll und ergebenst
G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

*) Direct mit Post per Kreuzband gesandt.

[49247.] Soeben erschien:

**Die Gase des
Hohofens und der Siemens-
Generatoren.**

Eine einfache Methode zur Analyse derselben, nebst den Modificationen dieser Methode bei Untersuchung des **Leuchtgases.**

Sowie eine Reihe an verschiedenen Hohöfen und Generatoren ausgeführter Untersuchungen, für Hüttenleute, Gastechner, Chemiker und Studierende,

von

C. Stödmann,

Chemiker der „Phönix“-Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Laar bei Ruhrort.

Nebst 2 Figurentafeln.

Preis 4 M Baar mit 25 %.

Eingegangene feste Ordres wurden heute expedirt.

Ruhrort, 27. Decbr. 1875.

Andreas & Co.

[49248.] In unserm Verlag erschien soeben:

Aiol et Mirabel

und

Elie de Saint Gille.

Zwei

altfranzösische Heldengedichte
mit Anmerkungen und Glossar

zum ersten Mal herausgegeben

von

Dr. Wendelin Foerster,

Professor der romanischen Philologie an der k. k. Universität zu Prag.

I. Theil: Aiol et Mirabel.

Eleg. broschirt 9 M ord., 6 M 75 λ netto,
6 M 30 λ baar.

Heilbrunn. Gebr. Henninger.

[49249.] Fürs Lager empfehle ich die von mir
debitirte Ausgabe von:

Stark, tägliches Handbuch.

Einzelne Exempl. roh à 70 λ baar; eleg. in
Lwd. geb. à 1 M 25 λ baar.

Von 25 Expl. an à 60 λ , resp. à 1 M 15 λ
baar.

Bei Entnahme von 100 Expl. drucke ich
Ihre Firma auf.

Leipzig.

Justus Naumann.

Medicinische Nova.

[49250.]

Dr. W. Heineke,

Professor der Chirurgie in Erlangen,

Compendium

der

**chirurgischen Operations- und
Verbandlehre.**

Mit zahlreichen Holzschnitten.
Zweite Auflage.

Preis 15 M

**Deutscher Medicinalkalender
1876.**

Dritter Jahrgang.

In elegantem Lederband 4 M ; in elegantem
Leinwandband 3 M

Ich bitte, Handlungen, welche hierfür solche
haben, um thätige Verwendung.

Weitere Exemplare von Heineke, Opera-
tionslehre stehen in Commission gern zu
Dienst.

Martius, deutscher Medicinalkalen-
der hat sich rasch Freunde unter den Praktikern
erworben und ist beim Jahreswechsel sehr ab-
satzfähig.

Erlangen, 15. December 1875.

Eduard Besold.

[49251.] Im Verlage von Carl Gerold's
Sohn in Wien erschien soeben:

Prof. Dr. Th. Billroth's

Antwort

auf die Adresse des Lesevereins
der deutschen Studenten Wiens.

Preis 40 λ .

Wir können diese Broschüre nur gegen
baar liefern mit 25 % Rabatt.

H. Hartung & Sohn in Leipzig.

[49252.]

Schon jetzt, 5 Wochen nach dem Erscheinen
des durch die „Gartenlaube“ zu so schneller Be-
rühmtheit gelangten:

Das Kind.**Tagebuch eines Vaters.**

müssen wir Ihnen mittheilen, daß ein kleiner
Rest von gehefteten und gebundenen Exemplaren
uns nicht gestattet, in Rechnung 1876 à cond.
zu liefern. Wir benachrichtigen Sie zu gleicher
Zeit, daß wir D.-M. 1876 alle nicht abgesetzten,
à cond. versandten Exemplare des Buches zurück-
erwarten, eine Zurdispositionstellung desselben
also unter keiner Bedingung genehmigen können.

Bezugsbedingungen:

Geheftet 3 M ord., 2 M 25 λ no.,
2 M baar.

Gebunden in Leinen mit Goldschnitt 4 M
ord., 2 M 75 λ no. baar.

Auf 10 fest oder baar bezogene Exemplare
das 11. frei.

Leipzig, den 30. December 1875.